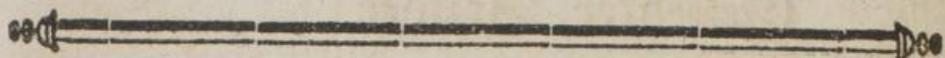


grüße herzlich im HErrn, der deine Seele
segne, und ganz zu ihm gewandt mache!

Dein

Mülheim, schwacher Bruder.
den 11. Jun. 1741.



Der 21ste Brief.

Je mehr wir GOTT allein suchen zu vergnügen,
je mehr finden wir ihn, und alles was uns
heiliget, im gegenwärtigen Nun.

In der Gnade Jesu herzlich geliebter
Bruder!

——— Es ist eine große Gnade, und ein
ruhiger Weg, wenn wir berufene Pilger
auf Erden in allem nichts suchen noch beäu-
gen, als nur unsern innig nahen GOTT zu
vergnügen, und weiter nicht viel daran den-
ken, wie es uns dabei gehet, oder wie wir
andern gefallen. Je mehr dieser einfältige
Herzenssinn unser Einziges und unser Ganzes
wird, desto mehr finden wir unser Sterben
und unser Leben, das ist unsern wahren Fort-
gang, immer in dem gegenwärtigen Stand
und Sache vor uns, und unser Geist bleibt
in Freuden, obschon öfters die Natur und
der

der seelische Theil ihre Noth dabei fühlen. Läßt man aber der Vernunft Raum, oder will man sich gerne vergnügen, anstatt daß man nur herzlich Gott vergnügen, zustimmen und dienen sollte in demjenigen, worin man innerlich oder äußerlich ist; so plaget und verwirret man sich ohne Frucht: denn Gott und alles, was uns heiliget und vergnüget, ist eben im gegenwärtigen Tun zu finden, und sonst weder im Himmel noch auf Erden.

Ach! der ewig liebende Gott heitere unser Gemüth immer mehr auf, daß wir in einem wahrlich abgeschiedenen, innigen, einsfältigen Geistesleben seiner Liebesleitung folgen, unser eigen Leben nicht lieben bis in den Tod, und also die Seligkeiten seiner innigsten Vereinigung noch hier theilhaftig werden mögen! Amen. Meine Seele bittet solches in Schwachheit für dich, lieber Bruder, und für alle Mitpilger daselbst; erwarte auch von euch ein gleiches. Ich grüße alle liebe Herzen im Geiste Jesu, wie ich sie lezt genennet habe, und auch welche nicht genennet sind, nach Gelegenheit Jesus sey mit unserm Geist. . . . Jesus segne und lebe in uns! Amen.

Dein

Amsterdam,
Den 21. Jul. 1741.

Bruder.

Es

Der